

Holzfachschule erhält CAD-CAM-CNC-Zentrum

Die Holzfachschule Bad Wildungen bietet seit 1999, zusätzlich zum grundlegenden Fortbildungsangebot, den 'Technologie-Transfer Holzwirtschaft'. Mitarbeiter von Unternehmen des Handwerks und der Holzwirtschaft haben hier die Gelegenheit, neue Technologien und Arbeitsverfahren kennenzulernen und durch Kooperationen Kapazitäten zu entwickeln, die einzelnen Unternehmen nicht zur Verfügung stehen.

Am 25. November dieses Jahres übergab Gerhard Schuler, Aufsichtsratsvorsitzender der Homag Group, in Bad Wildungen mit einer Venture 12 ein CAD-CAM-CNC-Bearbeitungszentrum, das neben den

□ Neben dem CNC-Maschinenraum befindet sich ein modern eingerichteter Unterrichtsraum mit zwölf CAD-Arbeitsplätzen, Lehrerarbeitsplatz, Server, Beamer und Smartboard



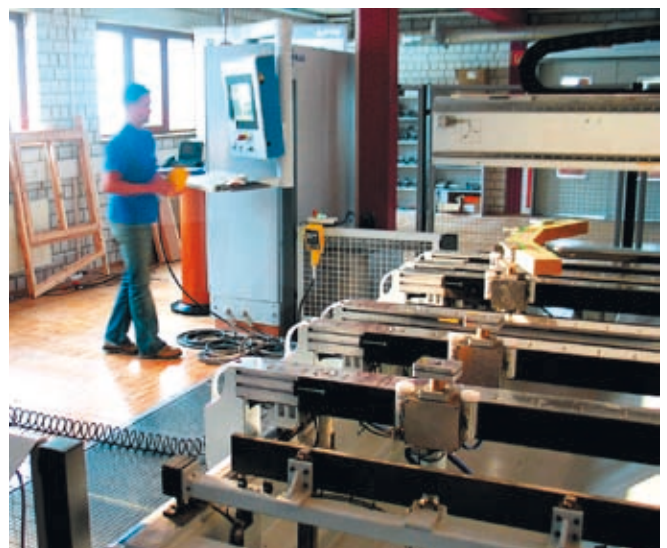
□ Gerhard Schuler (r.), Direktor Moering (l.) bei der Eröffnung des neuen CNC-Zentrums in Bad Wildungen

bisher schon installierten beiden Maschinen von Weeke, das CNC-Bildungsangebot der Holzfachschule um den Highend-Bereich erweitert. In seiner Festrede unterstrich Gerhard Schuler die Wichtigkeit einer innovativen Ausbildung. Die Holzfachschule habe sich mit ihrer modernen Ausstattung zu einem Kompetenzzentrum für den Bereich CNC-Technik in der Holzwirtschaft entwickelt. Sie sei nun mehr denn je in der Lage, ihre

Schüler in Theorie und Praxis so auszubilden, dass sie dem Wettbewerbsdruck, der sich dramatisch ändernden Märkte, gewachsen sind sowie auch auf die kommenden Anforderungen in der Zukunft reagieren können. Schuler erwähnte in diesem Zusammenhang die Risiken, aber auch die Chancen für die Holz verarbeitende Fertigung in Deutschland und Europa. Seine Empfehlung an Ausbilder und Industrie: die Herausforderungen zu erken-

nen, zukunftsweisende Konzepte zu entwickeln und diese konsequent umzusetzen. Von mangelnder Initiative, die der Politik oftmals und zu recht vorgeworfen wird, ist bei der Holzfachschule und ihren Partnern nichts zu spüren. Sie alle investieren in Aus- und Weiterbildung, um den Standort Deutschland zu stärken und auf der Basis einer praxisnahen und zukunftsorientierten Fachbildung mit gesundem Selbstbewusstsein den kommenden Anforderungen entgegenzutreten. Dem Fachpublikum wurden, moderiert von Technologie Transfer Berater Dipl.-Ing. Dittmar Siebert, mögliche Produktionsvarianten bei der Nutzung der neuen CNC-Station gezeigt. Bei mehreren unterschiedlichen Produktionsdurchläufen

□ Die Laserprojektion auf den Arbeitsraum der Maschine ist eine wesentliche Erleichterung für die Bediener



zeigten die Partnerfirmen ihre Produkte und Leistungen.

Bei der höchsten Stufe der Computerunterstützten Fertigung (CAM) wird datenbankbasiert, datendurchgängig und projektorientiert gearbeitet. Es wird nicht mehr das einzelne Bauteil (zum Beispiel Treppenstufe), sondern das komplette Produkt (beispielsweise die Treppe) beziehungsweise das Projekt (der Treppenauftrag bestehend aus mehreren Treppenhäusern) daten-, softwaretechnisch erfasst und verarbeitet. Da es keine Universal CAD-CAM-Software gibt, setzt die Holzfachschule auf drei Produktlinien mit den entsprechenden Programmen der Marktführer. Dies sind für Fenster und Haustüren die Software von Klaes, für den Treppenbau die

Software von Compass sowie für den Möbelbau die Software von imos.

Dass alle Produktlinien auf der neuen, umfangreich ausgestatteten Venture 12 gefahren werden können, stellten die insgesamt sechs Partner, moderiert von dem Technologie Transfer Berater Dipl.-Ing. Dittmar Siebert, in einer Präsentationsphase eindrücklich dar. Neben den Präsentationen von Klaes und Compass wurde die Hochgeschwindigkeitstechnologie von Leitz sowie und das neue Ferndiagnosesystem von Homag demonstriert. Die LAP Laser Applikationen zeigte die Vorteile der Laserprojektion beim Einrichten und Rüsten der Werkstücke auf. Ein Laserprojektor CAD-PRO erzeugt dabei aus CAD-Daten die Kontur eines

Werkstücks und projiziert sie in das Maschinenbett oder auf die Oberfläche des zu verarbeitenden Materials. Der Nutzer kann schnell und präzise erkennen, ob und wie Umrisse auf das Holz passen und gegebenenfalls das Werkstück umpositionieren. Schnittverluste und Nacharbeit werden so minimiert.

Für dieses neue CNC-Zentrum der Holzfachschule wurde eine komplette Gebäudeetage eingerichtet. Neben einem großzügig dimensionierten CNC-Maschinenraum befindet sich, abgetrennt durch eine Glasscheibe, ein neuer, modern eingerichteter Unterrichtsraum mit insgesamt zwölf CAD-Arbeitsplätzen, einem Lehrerarbeitsplatz, Server, Beamer und Smartboard. Das modulare Ausbildungskon-

zept der Holzfachschule wurde damit von vier CAD-CAM-CNC Modulen auf sieben Module (etwa 20 Std./Modul) in der betrieblichen Weiterbildung erweitert. Unabhängig davon findet die zukunftsweisende CAM-Technologie als CNC-Treppenbau, -Fensterbau und -Möbelbau auch Eingang in die Meister- und Techniker-ausbildung. Damit hat sich die Holzfachschule zu einem der aktuellsten, modernsten, praxisnahen Kompetenzzentren für den Bereich CNC-Technik in der Holzwirtschaft entwickelt.

www.compass-software.de
www.holzfachschule.de
www.homag.de
www.imos3d.com
www.klaes.de
www.lap-laser.com
www.leitz.org